> Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.
>
> *— 1. Mose 1:1-2*

Buch: Altes Testament / 1. Mose
Themen: Heiliger Geist, schöpfung, himmel, Geist

Interpretation:
Das erste Kapitel der Genesis ist eines der wichtigsten Kapitel der Bibel, da es von der Erschaffung des Universums und der Erde berichtet. Diese Verse vermitteln die Vorstellung, dass Gott selbst das Universum und alles darin Erschaffene hervorgebracht hat; dies bildet das Fundament des Glaubens an die göttliche Schöpfung.

Die Bedeutung der Schöpfung in der Bibel

Die Schöpfung ist ein göttlicher Akt, der durch den Willen Gottes – des Schöpfers aller Dinge auf Erden und im Universum – vollzogen wird. In der Bibel, speziell im ersten Kapitel der Genesis, wird die Erschaffung der Erde als ein sorgfältig strukturierter und zielgerichteter Prozess beschrieben.

Der zweite Vers des Kapitels schildert einen Zustand der Unordnung und Leere auf der Erde vor ihrer eigentlichen Erschaffung; dies spiegelt die Vorstellung wider, dass das Universum und die Erde in einem chaotischen Zustand existierten, bevor Gott die Welt ins Dasein rief. Durch einen bewussten, göttlichen Schöpfungsakt bringt Gott Ordnung und Struktur hervor, trennt die Elemente der Erde voneinander und schafft eine harmonische Welt.

Was bedeutet es, dass der Geist Gottes über den Wassern schwebt?

1. Mose 1:2 spricht zudem davon, dass der Geist Gottes über den Wassern schwebt. Dieser Geist versinnbildlicht die in Bewegung befindliche Gegenwart Gottes, die darauf hinwirkt, die Schöpfung auf Erden zur Vollendung zu bringen. Diese Bildsprache verdeutlicht, dass die Schöpfung kein rein mechanischer Vorgang ist, sondern ein Werk, in dem Gott in jedem Detail und in jedem Atemzug gegenwärtig ist.

Dieses Bild lässt sich auch als Zeichen für Gottes göttliche Liebe und Macht deuten. Sein Geist lenkt den Schöpfungsprozess und sorgt für die rechte Ordnung der Welt sowie für das Wohlergehen aller Lebewesen. Diese Darstellung legt nahe, dass Gott der Beschützer aller Geschöpfe ist, dem ihr Glück und ihr ewiges Leben am Herzen liegen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!
> *— 2 Korinther 13:13*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: Heiliger Geist, segnung, Gott, gnade, Jesus, liebe

Interpretation:
2 Korinther 13:13 ist einer der bedeutendsten Segenssprüche in der Heiligen Schrift. Dies ist eine Verbindung dreier wunderbarer göttlicher Eigenschaften: *der Gnade des Herrn Jesus Christus, der Liebe Gottes und der Gemeinschaft des Heiligen Geistes*. Dieser Segen bildet den Abschluss des Zweiten Korintherbriefs des Apostels *Paulus*; er dient als Abschiedsgruß, regt zugleich aber zu einer tiefgründigen Betrachtung über die Bedeutung von Gnade, Liebe und Gemeinschaft in unserem Leben an.

Die Gnade des Herrn Jesus Christus

Der erste Teil des Verses spricht von der Gnade *des Herrn Jesus Christus*. Gnade ist Gottes wunderbare Güte gegenüber den Menschen – auch wenn wir sie gar nicht verdienen. Durch Gnade wird uns Rettung angeboten: durch den Glauben an Jesus Christus, der für unsere Sünden starb, damit wir ewiges Leben haben können. In Seiner Gnade schenkt uns Gott Vergebung und Befreiung von der Sünde. Wenn wir unsere Fehler bekennen und Ihn um Gnade bitten, kann sich unser Leben verändern; wir finden Frieden und Freude – Dinge, die allein Gott uns geben kann.

Die Liebe Gottes

Der zweite Teil des Verses erwähnt die Liebe Gottes. Gottes Liebe ist unvergleichlich, bedingungslos und ewig. Er hat uns so sehr geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn, Jesus Christus, hingab, damit jeder, der an Ihn glaubt, ewiges Leben hat. Gottes Liebe gründet nicht auf unseren Leistungen

oder Verdiensten, sondern auf Seinem eigenen Wesen. Es ist eine Liebe, die uns umhüllt und niemals verlässt. Sie schenkt uns die Kraft, Schwierigkeiten im Leben zu überwinden, jenen zu vergeben, die uns verletzt haben, und andere so zu lieben, wie Er uns liebt.

Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes

Der letzte Teil des Segens bezieht sich auf die Gemeinschaft *des Heiligen Geistes*. Die Gemeinschaft ist eine geistliche Verbundenheit, die wir mit Gott und unseren Glaubensgeschwistern erleben. Es ist eine enge und persönliche Beziehung, die es uns ermöglicht, Gott besser kennenzulernen und seinen Plan für unser Leben zu entdecken.

Der Heilige Geist ist es, der uns auf unserem Lebensweg leitet, tröstet und stärkt. Durch die Gemeinschaft mit Ihm können wir die Wahrheit der Heiligen Schrift erkennen und in unserem Glauben wachsen. Darüber hinaus verbindet uns die Gemeinschaft des Heiligen Geistes als Glieder am *Leib Christi* und schenkt uns die Kraft, einander zu lieben und einander zu dienen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.
> *— 2 Korinther 3:17*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: Heiliger Geist, freiheit, Geist

Interpretation:
2 Korinther 3:17 ist einer der bekanntesten Verse der Bibel. Er vermittelt uns eine kurze, aber eindringliche Aussage über die Freiheit, die wir im Herrn haben können. Dieser Vers besagt, dass der Herr der Geist ist. Dies führt uns zu der Überzeugung, dass alles, was mit Gott und dem geistlichen Leben zusammenhängt, durch den *Heiligen Geist* geschieht. Diese Aussage ist eine wichtige Orientierungshilfe für alle, die eine enge Beziehung zu Gott suchen, denn sie ermutigt uns, nach der Führung und Leitung des Heiligen Geistes zu streben.

Weiter heißt es in dem Vers: *„wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“* Dieser Satz bedeutet, dass uns die Gegenwart des Heiligen Geistes wahre Freiheit erfahren lässt. Wer eine persönliche und enge Beziehung zu Gott pflegt und in seiner Gegenwart lebt, empfängt eine Freiheit, die es ihm ermöglicht, ohne die Fesseln von Sünde, Angst oder Misstrauen gegenüber Gott zu leben.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet.
> *— 2 Petrus 1:21*

Buch: Neues Testament / 2 Petrus
Themen: Heiliger Geist, prophezeiung, verkündigung, Geist

Interpretation:
2 Petrus 1:21 erinnert uns eindringlich an den göttlichen Ursprung biblischer Prophezeiungen. Oft herrscht irrtümlich die Ansicht, die Verfasser der Bibel hätten Geschichten und Botschaften lediglich so gestaltet, dass sie ihren eigenen Interessen dienten. Dieser Vers macht jedoch deutlich, dass Prophetie von Gott ausgeht und die Verfasser bei der Niederschrift ihrer Texte vom *Heiligen Geist* geleitet wurden.

Prophetie ist ein wiederkehrendes Thema in der Bibel; insbesondere das Alte Testament enthält zahlreiche Beispiele für Propheten, die Botschaften Gottes übermittelten. Bei diesen Botschaften handelt es sich nicht bloß um Vorhersagen der Zukunft, sondern um die Kundgabe des göttlichen Willens für das damalige Volk Gottes.

Der Heilige Geist setzt seinen Willen häufig durch Prophetie um. So erteilt *Gott Mose* in *2. Mose 3:7–10* den Auftrag, die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten zu befreien. Diese Aufgabe ist nicht einfach nur eine Vorhersage, sondern ein Befehl Gottes.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Da er nun durch die rechte Hand Gottes erhöht ist und empfangen hat den verheißenen Heiligen Geist vom Vater, hat er diesen ausgegossen, wie ihr

> seht und hört.
> *— Apostelgeschichte 2:33*

Buch: Neues Testament / Apostelgeschichte
Themen: Heiliger Geist, Himmelfahrt, Vater, Jesus, pfingsten

Interpretation:
Apostelgeschichte 2:33 ist ein biblischer Vers, der von der Himmelfahrt *Jesu Christi* zur Rechten Gottes berichtet und davon, wie Er nach dieser Himmelfahrt die Verheißung *des Heiligen Geistes* vom *Vater* empfing.

Dieser Vers lädt uns dazu ein, über die Bedeutung Jesu in der christlichen Theologie nachzudenken, und erinnert uns an die Verheißung des Vaters, uns den Heiligen Geist zu senden.

Die Bedeutung der Erhöhung Jesu Christi

Jesus Christus ist die zentrale Gestalt der christlichen Theologie, und Seine Erhöhung – wie in *Apostelgeschichte 2:33* erwähnt – ist grundlegend für das Verständnis Seiner Rolle bei der Erlösung der Menschheit. Die Erhöhung Jesu bedeutet die Anerkennung Seiner Göttlichkeit und Seines Platzes zur Rechten Gottes als *Messias und Erlöser der Menschheit*.

Diese Tatsache ist entscheidend für unseren Glauben, denn sie offenbart, dass Jesus der Weg, die Wahrheit und das Leben ist und dass wir auf Ihn vertrauen sowie an die Verheißung des Heiligen Geistes glauben können, die durch Seine Erhöhung Wirklichkeit wurde.

Die Verheißung des Heiligen Geistes

Die Verheißung des Heiligen Geistes gehört zu den wichtigsten in der christlichen Theologie; *Apostelgeschichte 2:33* erinnert uns daran, dass diese Verheißung vom Vater gegeben und durch die Erhöhung Jesu Christi erfüllt wurde. Der Heilige Geist ist der Beistand, der uns in unserem Glauben unterstützt, uns befähigt, die Prüfungen des Lebens zu bestehen, und uns auf dem Weg zu Gott leitet.

Dieser Vers zeigt uns, dass der Heilige Geist kein abstraktes Konzept, sondern eine greifbare Realität ist – eine Realität, die wir dank des Wirkens Jesu Christi in uns in unserem Leben sehen und hören können.

———

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.
> *— Hesekiel 36:27*

Buch: Altes Testament / Hesekiel
Themen: Heiliger Geist, nachfolgen, gesetz, Geist

Interpretation:
Im Buch *Hesekiel* finden wir Gottes Verheißung, *seinen Geist* in uns hineinzulegen, damit er uns leiten und uns helfen kann, seine Gebote zu befolgen. Diese Verheißung gilt nicht nur für das Volk Israel in alter Zeit, sondern auch für uns heute. Der Gedanke dahinter ist, dass wir durch seinen Geist eine tiefere Verbindung zu Gott finden und im Einklang mit den von ihm aufgestellten Geboten leben können.

Die Bedeutung des Geistes Gottes

In der Vorstellung, dass der Geist Gottes in uns wohnt, liegt eine große Kraft. Er hilft uns nicht nur, Sinn und Orientierung im Leben zu finden, sondern verleiht uns auch die Stärke, unsere Schwächen und Versuchungen zu überwinden. Sein Geist kann uns zu Einsatzbereitschaft, Gehorsam und bedingungsloser Liebe motivieren und inspirieren und uns so befähigen, bessere Menschen zu werden.

Wie kann uns dieser Vers helfen?

Der Geist Gottes in uns regt uns nicht nur zum Handeln an, sondern leitet uns auch und zeigt uns den richtigen Weg. Er erinnert uns an Gottes Lehren und Gebote und gibt uns die Kraft, ihnen zu folgen. In Momenten der Unentschlossenheit oder in schwierigen Zeiten können wir beten und den Geist Gottes um Führung und Orientierung bitten – eben jenen Geist, von dem er verheißen hat, ihn in uns hineinzulegen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Ihr aber, meine Lieben, baut euer Leben auf eurem allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist und bewahrt euch in der Liebe Gottes und wartet

> auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.
> *— Judas 1:20-21*

Buch: Neues Testament / Judas
Themen: Heiliger Geist, Kirche, Ewiges Leben, glauben, Jesus, liebe

Interpretation:
Judas, der Bruder des Jakobus, schrieb einen Brief, um die Christen des ersten Jahrhunderts zu ermahnen, die von Irrlehrern bedroht waren, welche in die Gemeinde eingedrungen waren. *Die Verse 20 und 21* seines Briefes rufen die Gläubigen dazu auf, ihr Leben auf den Glauben an *Jesus Christus* und auf das Gebet im *Heiligen Geist* zu gründen.

Der Glaube ist das Fundament unserer Beziehung zu Gott. Ohne ihn ist es unmöglich, Gott zu gefallen *(Hebräer 11:6)*. Doch der Glaube ist nichts, was wir aus eigener Kraft aufbauen können; er ist ein Geschenk Gottes, das wir durch den Glauben empfangen *(Epheser 2:8–9)*. Sobald wir den Glauben empfangen haben, müssen wir unser Leben darauf aufbauen.

Glaube bedeutet nicht bloß, an die Existenz Gottes zu glauben; er bedeutet, auf Ihn und Sein Wort zu vertrauen. Es ist der Glaube daran, dass Er treu ist und Seine Verheißungen erfüllen wird. Er ist die Zuversicht hinsichtlich dessen, worauf wir hoffen, und das Überzeugtsein von Dingen, die wir nicht sehen *(Hebräer 11:1)*. Wenn wir unser Leben auf diesen Glauben gründen, werden wir durch die Prüfungen und Versuchungen, denen wir auf unserem Weg begegnen, nicht ins Wanken gebracht.

Das Gebet ist ein weiterer wesentlicher Aspekt unserer Beziehung zu Gott. Es ist ein Mittel, um mit Ihm zu kommunizieren, Ihn anzubeten, Seine Hilfe zu suchen, Ihm zu danken, für andere einzutreten und vieles mehr. Gebet ist jedoch nicht einfach eine Frage des lauten Sprechens oder des Schweigens; es ist ein geistlicher Akt, der in der Kraft des Heiligen Geistes vollzogen werden muss.

Im Heiligen Geist zu beten bedeutet, Ihm zu gestatten, unsere Gebete zu leiten. Es bedeutet, den Geist mit unaussprechlichem Seufzen für uns eintreten zu lassen *(Römer 8:26–27)*. Es bedeutet, im Einklang mit Gott und Seinem Willen zu stehen. Wenn wir im Geist beten, sind unsere Gebete wirksam und kraftvoll.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und wenn sie euch hinführen und überantworten werden, so sorgt euch nicht vorher, was ihr reden sollt; sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet. Denn ihr seid’s nicht, die da reden, sondern der Heilige Geist.
> — *Markus 13:11*

Buch: Neues Testament / Markus
Themen: Heiliger Geist, verkündigung, Geist, fürsorge

Interpretation:
Jesus spricht zu seinen Jüngern über eine Zukunft, in der sie wegen ihres Glaubens verfolgt werden. Sie werden der Bestrafung ausgeliefert und müssen schwere Zeiten durchstehen; womöglich geraten sie sogar in Situationen, in denen ihr Leben auf dem Spiel steht. Inmitten dieser schrecklichen Ereignisse fordert Jesus die Jünger auf, sich keine Sorgen darüber zu machen, was sie sagen sollen.

Stattdessen erklärt er, dass *der Heilige Geist* zu ihnen kommen und ihnen in jenem Augenblick die richtigen Worte eingeben wird. Mit anderen Worten: Unsere Aufgabe ist es nicht, uns über das Kommende zu sorgen, sondern auf den Heiligen Geist zu vertrauen und zu sprechen, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

_____
Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Und wer etwas redet gegen den Menschensohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet gegen den Heiligen Geist, dem wird’s nicht vergeben, weder in dieser noch in der künftigen Welt.
> — *Matthäus 12:32*

Buch: Neues Testament / Matthäus
Themen: Heiliger Geist, Ewiges Leben, Vergebung, Jesus

Interpretation:
Matthäus 12:32 ist eine der am häufigsten zitierten und untersuchten Stellen der Bibel. Sie unterstreicht die Bedeutung *des Heiligen Geistes* und warnt vor den Folgen, wenn man gegen ihn spricht.

Den Kontext des Verses verstehen

Bevor man diesen Vers im Detail analysiert, ist es wichtig, den Kontext zu verstehen, in dem er steht. In den einleitenden Versen dieses Kapitels setzt sich *Jesus* mit den Pharisäern auseinander, die ihm vorwerfen, am Sabbat Heilungen vollzogen zu haben.

In seiner Antwort erklärt Jesus, dass der Sabbat zum Wohle des Menschen geschaffen wurde und nicht, um ihm Leid zuzufügen. Sodann warnt Jesus in Vers 31 die Pharisäer: Jede Sünde und jede Lästerung gegen den Menschensohn werde vergeben, doch wer gegen den Heiligen Geist spreche, dem werde nicht vergeben.

Die Bedeutung des Heiligen Geistes

Warum ist der Heilige Geist so wichtig? *Der Heilige Geist ist die dritte Person der Dreifaltigkeit*, die gemeinsam mit *dem Vater und dem Sohn* das Wesen *Gottes* ausmacht. Der Heilige Geist unterweist, hilft, tröstet und heiligt die Gläubigen. Durch das Wirken des Heiligen Geistes werden die Gläubigen verwandelt und befähigt, ein erfülltes Leben im Gehorsam gegenüber Gott zu führen.

Die unvergebbare Sünde

Was also bedeutet die unvergebbare Sünde gegen den Heiligen Geist? Im Wesentlichen bezeichnet sie eine beharrliche und bewusste Ablehnung des Wirkens des Heiligen Geistes. Es ist die hartnäckige Weigerung, seinen Einfluss in unserem Leben anzunehmen. Folglich bezieht sie sich nicht auf eine einzelne sündhafte Handlung, sondern auf einen verhärteten Zustand des Herzens, das sich bewusst von Gott abgewandt hat.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.
> *— Sacharja 4:6*

Buch: Altes Testament / Sacharja
Themen: Heiliger Geist, Gott, Geist, stärke

Interpretation:

Im vierten Kapitel des Buches *Sacharja* beschreibt der Verfasser eine Vision, die er vom Herrn empfangen hat. In dieser Vision wird ihm ein goldener Leuchter gezeigt, zu dessen beiden Seiten je ein Ölbaum steht. Der Prophet fragt den Engel, der mit ihm spricht, nach der Bedeutung der Vision, und der Engel erklärt, dass die Ölbäume den Hohepriester *Josua* und den Statthalter *Serubbabel* symbolisieren, die für den Wiederaufbau des Tempels verantwortlich sein würden.

Auslegung des Verses

In Vers 6 teilt der Engel Sacharja mit, dass die Aufgabe des Tempelwiederaufbaus nicht durch menschliche Kraft oder Macht vollbracht wird, sondern durch die Kraft *des Geistes Gottes*. Diese Aussage bestätigt, dass Gott es ist, der die Kraft und Vollmacht verleiht, unsere Ziele und Vorhaben zu erreichen. Dies zeigt auch, dass Gott die Kontrolle über alles hat und dass wir auf seine Führung und Leitung vertrauen müssen.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Machte er uns selig – nicht um der Werke willen, die wir in Gerechtigkeit getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist.
> *— Titus 3:5*

Buch: Neues Testament / Titus
Themen: Heiliger Geist, taufe, barmherzigkeit, wiederbelebung, gerechtigkeit, Erlösung

Interpretation:
Titus 3:5 lehrt uns, dass das Heil nicht durch von uns vollbrachte gerechte Taten erlangt wird. Mit anderen Worten: Wir können uns das Heil nicht durch eigene Anstrengungen oder Verdienste erarbeiten. Vielmehr wird uns *das Heil aus Gottes Barmherzigkeit zuteil*.

Für Gläubige ist dies eine lebensverändernde und befreiende Botschaft, da wir nicht unter dem ständigen Druck stehen, genügend gute Taten vollbringen zu müssen, um das Heil zu erlangen. Stattdessen dürfen wir auf Gottes Gnade und Barmherzigkeit vertrauen, die uns das Heil schenken.

Zwei wichtige Begriffe in diesem Vers verdienen unsere Aufmerksamkeit. Der erste ist das *„Bad der Wiedergeburt“*; er bezeichnet die Reinigung, die infolge des Heils in uns stattfindet. Der zweite Begriff ist die *„Erneuerung durch den Heiligen Geist“*; er beschreibt die innere Wandlung, die durch das Heil

in uns bewirkt wird.

Wiedergeburt und Erneuerung sind Vorgänge, die gleichzeitig ablaufen, wenn wir das Heil empfangen; das eine ist ohne das andere nicht möglich. Wenn wir gerettet werden, werden unsere Herzen von aller Unreinheit gereinigt und unser Geist wird durch die Kraft des Heiligen Geistes erneuert.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*